



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sophia Schiebe (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

Einführung von Perspektiv-Kitas

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Im Koalitionsvertrag auf Seite 7 wird das Ziel der Ausweitung des PerspektivSchul-Programms auf Kitas beschrieben: „Die Idee des PerspektivSchul-Programms wollen wir auf Kitas ausweiten. Diese Einrichtungen können in der Elternarbeit und für ihren Stadtteil mehr tun. Dafür brauchen sie Unterstützung. Zu den denkbaren Angeboten gehören zusätzliche Mittel für Sprachförderung, spezifische migrationsbedingte Bedürfnisse, Gesundheitsförderung, Ernährung und Sport sowie der verstärkte Einsatz von multiprofessionellen Teams.“

1. Wie ist der aktuelle Planungstand zur Einführung der „Perspektiv-Kitas“? Was sind die nächsten Schritte?

Antwort:

Wie in der Drs. 20/652 angekündigt liegen zum Vorhaben der Perspektiv-Kitas erste konzeptionelle Eckpunkte vor, die sich derzeit in der ministeriellen und damit internen Abstimmung befinden.

2. Welche Akteure werden bei der Erstellung des Konzepts zum Programm der „Perspektiv-Kitas“ wie beteiligt? In welcher Form erfolgt der Erarbeitungsprozess?

Antwort:

Es ist vorgesehen, in den Prozess der Erstellung des Konzeptes neben dem MBWFK auch die relevanten Akteure der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in einem partizipativen Prozess einzubinden. Hierzu zählen unter anderem die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände, Vertretungen der Einrichtungsträger, Vertretungen der Elternschaft und ggf. auch Vertretungen der Berufsverbände. Zudem wird auch wissenschaftliche Expertise in der Konzeptentwicklung berücksichtigt.

3. Welche Kriterien müssen die Kitas erfüllen, um als „Perspektiv-Kita“ anerkannt zu werden?

Antwort:

Die Beratungen der Landesregierung sind diesbezüglich noch nicht abgeschlossen.

4. Welche konzeptionellen Schwerpunkte wird das Programm der „Perspektiv-Kita“s beinhalten?

Antwort:

Das Programm PerspektivKitas wird nach ersten Eckpunkten auf die Schwerpunktthemen Sprachliche Bildung und die enge Kooperation zwischen Kita und Schule am Übergang ausgerichtet. Dabei werden die Ziele der Unterstützung von Familien sowie die Orientierung am jeweiligen Sozialraum konzeptionell berücksichtigt.

Im Übrigen sind die Beratungen der Landesregierung hierzu noch nicht abgeschlossen.

5. Mit welchen finanziellen Mitteln werden die „Perspektiv-Kitas“ im Haushaltjahr 2024 unterlegt werden?

Antwort:

Hierzu hat der Haushaltsgesetzgeber noch keine Entscheidung getroffen.

6. Ab wann können sich die Kitas für das Programm bewerben?

Antwort:

Die Beratungen der Landesregierung zu dem weiteren Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.